



3



4



5

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Persönliche Worte	9
Was ich von der ägyptischen Mythologie und antiken Weltanschauungen lernte und in die holistische Zahn Betrachtung einfluss	18
Kapitel 1: Grundlagen	20
Was ist Sprache?	20
Aufbau von Sprache	21
Verschiedene Ausdrucksformen von Sprache	23
Zähne speichern abrufbare Informationen	25
Kapitel 2: Die Sprache der Zähne	32
Basisinformationen	32
Prävention mittels Sprache der Zähne	38
Nutzen der Sprache der Zähne, wenn am Ende doch Zähne repariert werden müssen?	42
Therapeutisches Instrument	44
Schrittweise Vorgehensweise bei der Analyse/Diagnostik	47
1. Schritt: Buchstaben = Meridiane und Energien	48
Genauere Identifikation der emotionalen Blockaden mittels Zahn-Code-Tabellen	58
2. Schritt: Alphabet = Signatur der Zähne	63
3. Schritt: Wort = Rechte und linke Kieferhälfte	67
4. Schritt: Satz = Ober- und Unterkiefer sowie Krone, Hals, Wurzel	73
5. Schritt: Grammatik = Das Folge-Dir-Selbst-Prinzip	77
6. Schritt: Semantik = Bedeutung	91
7. Schritt: Pragmatik = Art und Weise, wie Handlungen erreicht werden	92
(Be-)Deutung der Symptome	98
(Be-)Deutung der Sprache der Zähne	99
Was lehrt die Sprache der Zähne?	101
Kapitel 3: Die Sprache der Zähne im Alltag	102
Schrittweise Anwendung der Sprache der Zähne am Beispiel eines Patienten	102
Zahn- und Kieferstellung und Fehlstellungen als Informationsquelle	113
Spezifische Symptome unter der Lupe	118
1. Karies	119
2. Parodontitis	120
3. Zahnhalssymptomatik	120
4. Wurzelsymptomatik	121
Patientenfälle – einzelne Symptome und deren Hintergrund-Themen	122
1. Diastema	123
2. Offener Biss	126
3. Innenklippung	128
4. Drakula-Erzkähne und nach innen gekippte	

Inhaltsverzeichnis

1

2

3

4

5

6

7

5

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

6

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

7

1. Karies 119

2. Parodontitis 120

3. Zahnhalssymptomatik 120

4. Wurzelssymptomatik 121

Patientenfälle – einzelne Symptome und deren Hintergrund-Themen 122

1. Diastema 123

2. Offener Biss 126

3. Innenkipfung 128

4. Drakula-Eckzähne und nach innen gekippte Schneidezähne 130

5. Karies an den oberen Backenzähnen 133

Kapitel 4: Holistische Lösungsmöglichkeiten 135

Kinesiologischer Muskeltest 136

Biotensor 138

Blockaden lösen 140

Emotionale Herzmauer lösen 142

Meditation 144

Menschliche Hirnwellenzustände und Meditation 146

Ohr-Akupressur 151

Zahnyoga 162

Aktivierung der Meridiane durch Dehnungsübungen 162

Das Folge-Dir-Selbst-Prinzip 168

Affirmationen 178

Ätherische Öle 212

Timewaver (Radoniksystem) 217

SOL-Hypnose 218

Herz-Hirn-Kohärenz 221

Kapitel 5: Die Sprache der Zähne im Gesamtkontext des Lebens 223

Wissen und Erkenntnis versus blinder Glaube und Religion 223

Zähne als Navigationssystem für ein holistisches Leben 225

Es geht um viel mehr als Zähne – Zähne als Botschafter des Universums 235

Schlusswort 241

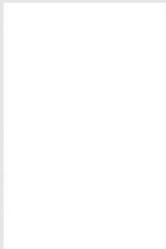
Danksagung 244

Quellen und weiterführende Literatur 245

Printquellen 245

Onlinequellen 246

Filmquellen (YouTube) 247



Einleitung

Das Buch ist eine... Sie glauben, dass unsere Zähne als ein Teil unseres Gebisses nur drei Zwecke erfüllen: die Nahrung zu zerkleinern, das Sprechen zu ermöglichen und uns schön aussehen zu lassen?

Persönliche Worte

Dieses Buch ist kein medizinisches Nachschlagewerk, sondern die Quintessenz meines Wissens als Zahnärztin, die andere Wege gegangen ist. Ich habe 1992 mein zahnmedizinisches Staatsexamen abgelegt und habe seitdem eine stetige Entwicklung genommen.

Aurikulomedizin, die mein Türöffner für weitere Zusatzqualifikationen im Laufe der nächsten 30 Jahre wurde. Nach und nach bereicherten die Traditionell Chinesische Medizin (TCM), Homöopathie, Buchblüten, Aromatherapie und zahnärztliche Hypnose meinen ganzheitlichen Fokus.

Einleitung

Sie glauben, dass unsere Zähne als ein Teil unseres Gebisses nur drei Zwecke erfüllen: die Nahrung zu zerkleinern, das Sprechen zu ermöglichen und uns schön aussehen zu lassen? Dann freue ich mich, Ihnen in diesem Buch die gesamte Wahrheit über die Genialität und Einzigartigkeit Ihrer Zähne näherzubringen. Diese haben, wie Sie sicher aus diesen ersten Worten herauslesen, mein Herz erobert. Nicht direkt, sondern im Laufe der Jahre, nachdem ich mich immer mehr auf sie eingelassen hatte. Erst als ich mein Bewusstsein für das große Ganze öffnete, kamen die Informationen und es fiel mir wie Schuppen von den Augen. Dieses Buch wird Sie anhand einer spezifischen Struktur – nämlich der einer Sprache – Schritt für Schritt durch die Komplexität Ihrer Zähne führen und ich hoffe, dass auch Sie am Ende sagen können: „Meine Zähne sind das Schlauste und Genialste, was mein Körper mir bietet!“ Los geht's!

Persönliche Worte

Dieses Buch ist kein medizinisches Nachschlagewerk, sondern die Quintessenz meines Wissens als Zahnärztin, die andere Wege gegangen ist. Ich habe 1992 mein zahnmedizinisches Staatsexamen abgelegt und habe seitdem eine stetige Entwicklung genommen. Anfangs war der Anteil an rein schulmedizinischen Weiterbildungen sehr hoch, vor allem auf dem Gebiet der Parodontologie und der ästhetischen Zahnheilkunde. Bereits drei Jahre nach meinem Staatsexamen nahm ich in der täglichen Praxis wahr, dass das Gelernte nicht in jedem Fall zum individuellen Patientenerfolg – im Sinne von Heilung – führte. In dieser Zeit begann mein bedingungsloser Glaube an die *Allmacht* der modernen Medizin innerlich zu bröckeln. Ich begann nach alternativen Behandlungsmethoden zu suchen und wurde 1995 fündig. Damals absolvierte ich eine Ausbildung für Ohrakupunktur und

Aurikulomedizin, die mein Türöffner für weitere Zusatzqualifikationen im Laufe der nächsten 30 Jahre wurde. Nach und nach bereicherten die Traditionell Chinesische Medizin (TCM), Homöopathie, Buchblüten, Aromatherapie und zahnärztliche Hypnose meinen ganzheitlichen Fokus. Doch erst eine eigene, schwere Diagnose 2014 brachte mich dazu, den letzten Schlüssel zum großen Ganzen der holistischen Zahngesundheit zu finden. Es waren Themen, die den emotionalen Anteil von Krankheit betrachteten. Manche mögen es als seelische Aspekte bezeichnen, andere wie beispielsweise Dr. David Servan-Schreiber als *Newe Medizin der Emotionen*. In diesem Aspekt lag der *Missing Link*, wie es neudeutsch heißt. Die zahnärztliche Hypnose – mein ganzer Dank geht an Dr. Albert Schmiener – hatte mich bereits 1998 verstehen lassen, welch großen Einfluss der *Geist* bzw. unsere Gedanken auf Gesundheit oder – wie es häufiger der Fall ist – auf Krankheit haben.

Erst der Zusammenschluss von Körper, Geist und Seele brachten mir das *Aha-Erlebnis* und den Weg zur holistischen Zahngesundheitsbetrachtung. Es waren die gemeinsamen Schritte, die mich zu dem Buch *Die Sprache der Zähne* führten.

Einleitung

Im letzten Jahr wurde ich von der Zahnärztin Dr. med. dent. ...

Persönliche Worte

Das Jahr 2014 war ein besonderes Jahr für mich. ...

9

Zusammenfassung des Jahres ...

10

Diagnostik und Therapie auf körperlicher Ebene ...

11

Die zahnärztliche Prognose – mein ganzer Zahn geht an Dr. Zuzi ...

Schmierer – hatte mich bereits 1998 verstehen lassen, ...

Unter allem Geschaffenen nämlich gibt es wiederum nur zwei Dinge, ...

Heute geht man davon aus, dass dies der Beginn der modernen, ...

10 | Die Sprache der Zähne

Diagnostik und Therapie auf körperlicher Ebene geht. Das, was Jahrtausende alte Kulturen in ihrem Heilwissen integriert hatten, ...

Das Jahr 2014 wurde für mich zum Wendepunkt, an dem ich durch meine persönliche Krankheits Erfahrung zu dem Mehr an Möglichkeiten geführt wurde. ...

Heute – nach sechs Jahren – glaube ich nicht mehr, sondern weiß ich, dass die Schulmedizin nur einen Teil der Gesamtbetrachtung von Krank-

Was ist ein... der eigentlichen Möglichkeiten und anderer Möglichkeiten... (Borisyeva)

Was ist ein... der eigentlichen Möglichkeiten und anderer Möglichkeiten... (Borisyeva)

18

was... (Borisyeva)

19

Kapitel 1: Grundlagen
Was ist Sprache?
Sprache ist ein... (Borisyeva)

20

Kapitel 1: Grundlagen

In diesem Kapitel geht es hauptsächlich um das Grundverständnis von Sprache als Kommunikationsmittel. Es erscheint mir wichtig, darauf ein Licht zu werfen, bevor ich zur Sprache der Zähne überleite.

Was ist Sprache?

Um Ihnen einen Überblick über die Grundprinzipien von Sprache aus linguistischer Perspektive zu geben, möchte ich mit der Zusammenfassung von „Aufbau und Funktion der Sprache“ aus dem Buch „Neuropsychologie“ von Karnath-Trier (Springer Verlag) beginnen:

Anders als die traditionelle Grammatik beschränkt die moderne Linguistik sich nicht darauf, bestimmte Sprachen präzise zu beschreiben, sondern ihr Hauptanliegen ist es, eine allgemeine Theorie über Sprache zu entwickeln und somit etwas über wesentliche kognitive Fähigkeiten des Menschen ausfindig zu machen. Die moderne Sprachwissenschaft geht davon aus, dass wir eine Grammatik in unseren Köpfen haben, und dass keine Sprache eine Menge von Regeln und Prinzipien im Geist (=mind-/brain) eines Sprechers ist, die die Menge von Sätzen spezifiziert, die gebrauchbar könnte, sofern nicht außersprachliche Faktoren wirksam sind- (Borisyeva 1997, S. 7). Untersuchungsgegenstand der Linguistik ist somit die sog. sprachliche Kompetenz, die innere Sprache, die impliziten Kenntnisse, die jeder Mensch hat und die er ständig befolgt, ohne sie jedoch direkt beobachten zu können. Aufgabe der Linguistik ist es, die mentalen sprachlichen Regeln und Prinzipien explizit zu machen. Hauptgegenstand der Psycholinguistik ist die sog. Sprachliche Performance, d. h., die Untersuchung der Mechanismen, die es einer Person ermöglichen, diese impliziten sprachlichen Kenntnisse während der unmittelbaren sprachlichen Verarbeitung in unterschiedlichen Aufgaben und Modalitäten umzusetzen.

20 | Die Sprache der Zähne

Sprache ist demnach eine Informationsübermittlung zum Zwecke der Sichtbarmachung impliziten Wissens nach außen. Das Wort Sprache ist in unserem Verständnis mit menschlicher Kommunikation verknüpft, kann aber aus der reinen Definition auch auf andere Systeme übertragen werden. Insofern ist im speziellen Fall der Informationsvermittlung des Körpers auf das Speichermedium Zahn und umgekehrt der metaphorische Begriff Sprache der Zähne anzuwenden.

Laut Sprachwissenschaft hat jede Sprache einen einheitlichen Aufbau, um dem System eine reproduzierbare Ordnung zu geben.

Aufbau von Sprache

Um Sprachen zu klassifizieren, bedarf es einer einheitlichen Systematik. Diese stelle ich Ihnen im Folgenden vor und nutze sie, um Ihnen im nächsten Kapitel die Sprache der Zähne in ihren Einzelteilen und in ihrer Komplexität zu beschreiben. Zunächst möchte ich die Sprache der Zähne...

1. Was ist die Aufgabe der Zähne?
2. Welche Aufgaben haben die Zähne?
3. Wie wird die Zahnpulpa geschützt?
4. Welche Aufgaben haben die Zähne?
5. Wie wird die Zahnpulpa geschützt?

1. Was ist die Aufgabe der Zähne?
2. Welche Aufgaben haben die Zähne?
3. Wie wird die Zahnpulpa geschützt?
4. Welche Aufgaben haben die Zähne?
5. Wie wird die Zahnpulpa geschützt?

Kapitel 2: Die Sprache der Zähne
Basisinformationen
Sprache ist – wie bereits gesagt – ein von Menschen seit Anbeginn ihres Seins vor 300.000 Jahren genutztes Kommunikationsmittel. Sie hat verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten und ist nicht immer die verbale Variante, an die wir primär denken. Daneben gibt es noch Körpersprache, Gebärdensprache oder die paraverbale Kommunikation (z. B. Intonation). Dabei geht es immer um das Eine: Informationsübermittlung.

Kapitel 2: Die Sprache der Zähne

Basisinformationen

Sprache ist – wie bereits gesagt – ein von Menschen seit Anbeginn ihres Seins vor 300.000 Jahren genutztes Kommunikationsmittel. Sie hat verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten und ist nicht immer die verbale Variante, an die wir primär denken. Daneben gibt es noch Körpersprache, Gebärdensprache oder die paraverbale Kommunikation (z. B. Intonation). Dabei geht es immer um das Eine: Informationsübermittlung.

Unser Körper hat ebenfalls zahlreiche Kommunikationswege, um Informationen von A nach B zu transportieren. Die wohl bekanntesten Arten der Körperkommunikation finden über Nervenbahnen, Blutgefäße, Sinnezellen durch Hormone, Gasaustausch, Körperflüssigkeiten sowie den Magen-Darm-Trakt statt. Betrachtet man diese unterschiedlichen Systeme, könnte man vermuten, sie seien voneinander getrennt und verteilten nur ihre spezifische Aufgabe. Verändert der Betrachter jedoch die Perspektive von *Zahn auf Weisheitszahn*, erkennt er unschwer, dass jeder einzelne Prozess von und mit anderen Bereichen abhängig und interagiert. Somit wird es zu einem *Rädchen* im Uhrwerk des Körpers und dient dem Gesamtorganismus. Dabei verfolgt es nur zwei Ziele: den Energiegewinn und die Energieerhaltung zum Zweck des Lebens.

Seitdem der Computer in jeden zivilisierten Haushalt Einzug gehalten hat, weiß selbst das kleinste Kind, dass Informationen gespeichert werden, um sie später wieder abrufen zu können. Unser Körper hat ebenfalls verschiedene Informationsspeicher. Dazu zählen das Gehirn, aber auch Haare, Knochen und Zähne. Anthropologen nutzen diese Speicherfähigkeit von Zähnen, um Informationen über Aufenthaltsorte und Lebensweisen verstorbener Menschen oder über fossile Funde zu erhalten. Dabei geht es vor allem um den Nachweis bestimmter Isotope, was ich bereits im zweiten

32 | Die Sprache der Zähne

Kapitel beschrieben habe. Entsprechend gibt es auch Haaranalyse- und Knochenanalyseverfahren, die sich jedoch immer auf den Nachweis chemischer Substanzen – also Teilchen – beschränken. Die Quantenphysik hat eindrucksvoll belegt, dass es neben der materialistischen Ebene noch weitere zu beachten gibt, will man den Gesamtkontext erfassen. Denn eine Sinnfindung, die das Ziel einer jeden Erfahrung ist, wird erst dann möglich, wenn man das Gesamtkonstrukt in den Blick nimmt. Demnach liefert eine schulmedizinische Betrachtung von Zahnbeschwerden aus meiner heutigen Sicht lediglich einen Teilbereich der nötigen Informationen im Rahmen des Sinnfindungsprozesses. Das große Ganze ist auf allen drei Ebenen (Körper, Geist und Seele) zu erfassen und so sind diesbezüglich Informationen zu sammeln. Folglich sind neben den körperlichen Symptomen auch emotionale und mentale Blockaden zu identifizieren und zu lösen. Oftmals sind traumatische Erfahrungen allerdings nicht mehr im Bewusstsein des Patienten verankert und können nicht mehr erinnert werden. Das führt daher, dass in extremen Stresssituationen der Hippocampus im Gehirn *offline* geht. Unter Stress, im sogenannten Sympathicotonus, setzt der Körper das Hormon Cortisol frei, was einen *erinnerungsblockierenden Effekt* hat. Als *implizite Erinnerung* wirkt das

Spezialberatung für spezialisierte Zahnärzte und Zahnärztinnen

Spezialberatung für spezialisierte Zahnärzte und Zahnärztinnen, die sich mit der Behandlung von Patienten mit besonderen Anforderungen auseinandersetzen müssen. Die Beratung erfolgt durch spezialisierte Zahnärzte und Zahnärztinnen, die über besondere Kenntnisse und Erfahrungen verfügen. Die Beratung erfolgt durch spezialisierte Zahnärzte und Zahnärztinnen, die über besondere Kenntnisse und Erfahrungen verfügen.

Wichtige Informationen:

1. Die Beratung erfolgt durch spezialisierte Zahnärzte und Zahnärztinnen.
2. Die Beratung erfolgt durch spezialisierte Zahnärzte und Zahnärztinnen.
3. Die Beratung erfolgt durch spezialisierte Zahnärzte und Zahnärztinnen.
4. Die Beratung erfolgt durch spezialisierte Zahnärzte und Zahnärztinnen.
5. Die Beratung erfolgt durch spezialisierte Zahnärzte und Zahnärztinnen.

Die Beratung erfolgt durch spezialisierte Zahnärzte und Zahnärztinnen, die über besondere Kenntnisse und Erfahrungen verfügen.



Die Zusammenhänge sind bereits Allgemeinwissen naturheilkundlich und integrativ arbeitender Kollegen.

Was allerdings relativ unbekannt ist, sind die emotionalen Meridian-Themen im Zusammenhang mit den Zähnen. Aus der TCM (Traditionell Chinesische Medizin) ist das Wissen überliefert, dass Meridiane ebenfalls emotional-seelische Aspekte übermitteln. Unser Sprachgebrauch spiegelt dies ebenfalls wider. Sprüche wie „Man macht sich vor Angst, in die Hose“ oder „Das geht mir an die Nieren“ spiegeln beispielsweise den emotionalen Bezug zum Nieren-Blase-Meridian wider, der unter anderem Angst, Schreck und Panik repräsentiert. Ähnliches erkennen wir in Sprüchen wie „Dem ist doch eine Laus über die Leber gelaufen“ oder „Mir läuft die Galle über“ in Bezug zum Leber-Galle-Meridian.

Die Zusammenhänge sind bereits Allgemeinwissen naturheilkundlich und integrativ arbeitender Kollegen.

beschrieben. Es entstand in der Folge eine Tabelle, die überschaubar darlegt, mit welchen Zähnen weitere Strukturen und Organe des Körpers verbunden sind.



Die PEKANA® Zahntabelle

Zahn	Meridian	Organ	Emotion	Meridian	Organ	Emotion	Meridian	Organ	Emotion
1	Leber-Galle	Leber	Wut	1	Leber-Galle	Leber	Wut	1	Leber-Galle
2	Leber-Galle	Leber	Wut	2	Leber-Galle	Leber	Wut	2	Leber-Galle
3	Leber-Galle	Leber	Wut	3	Leber-Galle	Leber	Wut	3	Leber-Galle
4	Leber-Galle	Leber	Wut	4	Leber-Galle	Leber	Wut	4	Leber-Galle
5	Leber-Galle	Leber	Wut	5	Leber-Galle	Leber	Wut	5	Leber-Galle
6	Leber-Galle	Leber	Wut	6	Leber-Galle	Leber	Wut	6	Leber-Galle
7	Leber-Galle	Leber	Wut	7	Leber-Galle	Leber	Wut	7	Leber-Galle
8	Leber-Galle	Leber	Wut	8	Leber-Galle	Leber	Wut	8	Leber-Galle
9	Leber-Galle	Leber	Wut	9	Leber-Galle	Leber	Wut	9	Leber-Galle
10	Leber-Galle	Leber	Wut	10	Leber-Galle	Leber	Wut	10	Leber-Galle
11	Leber-Galle	Leber	Wut	11	Leber-Galle	Leber	Wut	11	Leber-Galle
12	Leber-Galle	Leber	Wut	12	Leber-Galle	Leber	Wut	12	Leber-Galle
13	Leber-Galle	Leber	Wut	13	Leber-Galle	Leber	Wut	13	Leber-Galle
14	Leber-Galle	Leber	Wut	14	Leber-Galle	Leber	Wut	14	Leber-Galle
15	Leber-Galle	Leber	Wut	15	Leber-Galle	Leber	Wut	15	Leber-Galle
16	Leber-Galle	Leber	Wut	16	Leber-Galle	Leber	Wut	16	Leber-Galle
17	Leber-Galle	Leber	Wut	17	Leber-Galle	Leber	Wut	17	Leber-Galle
18	Leber-Galle	Leber	Wut	18	Leber-Galle	Leber	Wut	18	Leber-Galle
19	Leber-Galle	Leber	Wut	19	Leber-Galle	Leber	Wut	19	Leber-Galle
20	Leber-Galle	Leber	Wut	20	Leber-Galle	Leber	Wut	20	Leber-Galle
21	Leber-Galle	Leber	Wut	21	Leber-Galle	Leber	Wut	21	Leber-Galle
22	Leber-Galle	Leber	Wut	22	Leber-Galle	Leber	Wut	22	Leber-Galle
23	Leber-Galle	Leber	Wut	23	Leber-Galle	Leber	Wut	23	Leber-Galle
24	Leber-Galle	Leber	Wut	24	Leber-Galle	Leber	Wut	24	Leber-Galle
25	Leber-Galle	Leber	Wut	25	Leber-Galle	Leber	Wut	25	Leber-Galle
26	Leber-Galle	Leber	Wut	26	Leber-Galle	Leber	Wut	26	Leber-Galle
27	Leber-Galle	Leber	Wut	27	Leber-Galle	Leber	Wut	27	Leber-Galle
28	Leber-Galle	Leber	Wut	28	Leber-Galle	Leber	Wut	28	Leber-Galle
29	Leber-Galle	Leber	Wut	29	Leber-Galle	Leber	Wut	29	Leber-Galle
30	Leber-Galle	Leber	Wut	30	Leber-Galle	Leber	Wut	30	Leber-Galle
31	Leber-Galle	Leber	Wut	31	Leber-Galle	Leber	Wut	31	Leber-Galle
32	Leber-Galle	Leber	Wut	32	Leber-Galle	Leber	Wut	32	Leber-Galle
33	Leber-Galle	Leber	Wut	33	Leber-Galle	Leber	Wut	33	Leber-Galle
34	Leber-Galle	Leber	Wut	34	Leber-Galle	Leber	Wut	34	Leber-Galle
35	Leber-Galle	Leber	Wut	35	Leber-Galle	Leber	Wut	35	Leber-Galle
36	Leber-Galle	Leber	Wut	36	Leber-Galle	Leber	Wut	36	Leber-Galle
37	Leber-Galle	Leber	Wut	37	Leber-Galle	Leber	Wut	37	Leber-Galle
38	Leber-Galle	Leber	Wut	38	Leber-Galle	Leber	Wut	38	Leber-Galle
39	Leber-Galle	Leber	Wut	39	Leber-Galle	Leber	Wut	39	Leber-Galle
40	Leber-Galle	Leber	Wut	40	Leber-Galle	Leber	Wut	40	Leber-Galle
41	Leber-Galle	Leber	Wut	41	Leber-Galle	Leber	Wut	41	Leber-Galle
42	Leber-Galle	Leber	Wut	42	Leber-Galle	Leber	Wut	42	Leber-Galle
43	Leber-Galle	Leber	Wut	43	Leber-Galle	Leber	Wut	43	Leber-Galle
44	Leber-Galle	Leber	Wut	44	Leber-Galle	Leber	Wut	44	Leber-Galle
45	Leber-Galle	Leber	Wut	45	Leber-Galle	Leber	Wut	45	Leber-Galle
46	Leber-Galle	Leber	Wut	46	Leber-Galle	Leber	Wut	46	Leber-Galle
47	Leber-Galle	Leber	Wut	47	Leber-Galle	Leber	Wut	47	Leber-Galle
48	Leber-Galle	Leber	Wut	48	Leber-Galle	Leber	Wut	48	Leber-Galle
49	Leber-Galle	Leber	Wut	49	Leber-Galle	Leber	Wut	49	Leber-Galle
50	Leber-Galle	Leber	Wut	50	Leber-Galle	Leber	Wut	50	Leber-Galle
51	Leber-Galle	Leber	Wut	51	Leber-Galle	Leber	Wut	51	Leber-Galle
52	Leber-Galle	Leber	Wut	52	Leber-Galle	Leber	Wut	52	Leber-Galle
53	Leber-Galle	Leber	Wut	53	Leber-Galle	Leber	Wut	53	Leber-Galle
54	Leber-Galle	Leber	Wut	54	Leber-Galle	Leber	Wut	54	Leber-Galle
55	Leber-Galle	Leber	Wut	55	Leber-Galle	Leber	Wut	55	Leber-Galle
56	Leber-Galle	Leber	Wut	56	Leber-Galle	Leber	Wut	56	Leber-Galle
57	Leber-Galle	Leber	Wut	57	Leber-Galle	Leber	Wut	57	Leber-Galle
58	Leber-Galle	Leber	Wut	58	Leber-Galle	Leber	Wut	58	Leber-Galle
59	Leber-Galle	Leber	Wut	59	Leber-Galle	Leber	Wut	59	Leber-Galle
60	Leber-Galle	Leber	Wut	60	Leber-Galle	Leber	Wut	60	Leber-Galle

© Copyright by PEKANA® Zahnärztliche GmbH, Auf der Heide 1, D-38244 WITTMICH, Tel. +49 53 91 91 91 91, Fax +49 53 91 91 91 91, www.pekana.de

Diese Zusammenhänge sind bereits Allgemeinwissen naturheilkundlich und integrativ arbeitender Kollegen.

Was allerdings relativ unbekannt ist, sind die emotionalen Meridian-Themen im Zusammenhang mit den Zähnen. Aus der TCM (Traditionell Chinesische Medizin) ist das Wissen überliefert, dass Meridiane ebenfalls emotional-seelische Aspekte übermitteln. Unser Sprachgebrauch spiegelt dies ebenfalls wider. Sprüche wie „Man macht sich vor Angst, in die Hose“ oder „Das geht mir an die Nieren“ spiegeln beispielsweise den emotionalen Bezug zum Nieren-Blase-Meridian wider, der unter anderem Angst, Schreck und Panik repräsentiert. Ähnliches erkennen wir in Sprüchen wie „Dem ist doch eine Laus über die Leber gelaufen“ oder „Mir läuft die Galle über“ in Bezug zum Leber-Galle-Meridian.

Die Zusammenhänge sind bereits Allgemeinwissen naturheilkundlich und integrativ arbeitender Kollegen.

Die Zahnkaries beginnt mit dem Auftreten von:

1. Zahnschmelz
2. Zahnhärtstoff
3. Zahnpulpa

Die Zahnkaries beginnt mit dem Auftreten von:

1. Zahnschmelz
2. Zahnhärtstoff
3. Zahnpulpa

Die Zahnkaries beginnt mit dem Auftreten von:

1. Zahnschmelz
2. Zahnhärtstoff
3. Zahnpulpa

Schulbuch S. 58/59

Die Zahnkaries beginnt mit dem Auftreten von:

1. Zahnschmelz
2. Zahnhärtstoff
3. Zahnpulpa

Die Zahnkaries beginnt mit dem Auftreten von:

1. Zahnschmelz
2. Zahnhärtstoff
3. Zahnpulpa

Die Zahnkaries beginnt mit dem Auftreten von:

1. Zahnschmelz
2. Zahnhärtstoff
3. Zahnpulpa

Schulbuch S. 58/59

Die Zahnkaries beginnt mit dem Auftreten von:

1. Zahnschmelz
2. Zahnhärtstoff
3. Zahnpulpa

Die Zahnkaries beginnt mit dem Auftreten von:

1. Zahnschmelz
2. Zahnhärtstoff
3. Zahnpulpa

Die Zahnkaries beginnt mit dem Auftreten von:

1. Zahnschmelz
2. Zahnhärtstoff
3. Zahnpulpa

Schulbuch S. 58/59

Sollte sich Ihr Zahnproblem im Oberkiefer befinden, gehen Sie folgenderweise vor:

- Ist die gesuchte Emotion in Reihe 1a? Ist die Antwort Ja, dann fragen Sie die einzelnen unter Spalte 1a aufgelisteten Emotionen ab, bis Sie wieder eine Ja-Antwort erhalten.
- Ist die Antwort auf die erste Frage Nein, dann fragen Sie: Befindet sich die gesuchte Emotion in Spalte 1b? Testen Sie so lange, bis die Ja-Antwort kommt.

58 | Die Sprache der Zähne

- Ist die Antwort auf die letzte Frage ebenfalls Nein, dann fragen Sie: Ist die gesuchte Emotion in Spalte 1c? Testen Sie so lange, bis Sie die gesuchte Emotion eindeutig identifiziert bzw. gefunden haben.

Zahnkaries		a	b	c
1 Zahnkaries	Angst	Scham	Schuld	Lernende Identifizieren
	Reue	Neugierde	Verunsicherung	
2 Zahnkaries	Angst	Scham	Schuld	Lernende Identifizieren
	Reue	Neugierde	Verunsicherung	

Zahnkaries		a	b	c
1 Zahnkaries	Angst	Scham	Schuld	Lernende Identifizieren
	Reue	Neugierde	Verunsicherung	
2 Zahnkaries	Angst	Scham	Schuld	Lernende Identifizieren
	Reue	Neugierde	Verunsicherung	

Zahnkaries		a	b	c
1 Zahnkaries	Angst	Scham	Schuld	Lernende Identifizieren
	Reue	Neugierde	Verunsicherung	
2 Zahnkaries	Angst	Scham	Schuld	Lernende Identifizieren
	Reue	Neugierde	Verunsicherung	

Parodontitis ist ein chronisch entzündliches, für viele Menschen lebenslang bestehendes Krankheitsgeschehen, das die Zahnbasis zerstört und zur Lockerung der Zähne im Kieferknochen führt. Die Erkrankung ist die häufigste Ursache für Zahnverlust. In Deutschland sind ca. 40% der Bevölkerung betroffen. Die Erkrankung ist durch Bakterien verursacht, die in der Mundhöhle leben. Die Bakterien bilden Biofilme, die die Zahnbasis zerstören. Die Erkrankung ist durch eine Kombination aus Bakterien, Immunreaktion und lokalen Faktoren (z.B. Rauchen, Diabetes) bedingt. Die Erkrankung ist durch eine Kombination aus Bakterien, Immunreaktion und lokalen Faktoren (z.B. Rauchen, Diabetes) bedingt.

Spezifische Symptome unter der Lupe
Die Zerstörung beginnt in einem kleinen unscheinbaren Bereich an der Außenfläche des Zahnes und geht ins Innere/Verborgene weiter, bis es sich nach großflächiger Ausbreitung der Zerstörung deutlich offenbart. Die Zerstörung läuft sozusagen hinterrücks, im Dunklen ab. Kein offensichtlicher, sondern ein verborgener Zerstörungsprozess, der sich erst deutlich zeigt, wenn er fast nicht mehr umzukehren ist. Dies kann in die Sprache der Zähne folgenderweise übersetzt werden:

Die Zerstörung beginnt in einem kleinen unscheinbaren Bereich an der Außenfläche des Zahnes und geht ins Innere/Verborgene weiter, bis es sich nach großflächiger Ausbreitung der Zerstörung deutlich offenbart. Die Zerstörung läuft sozusagen hinterrücks, im Dunklen ab. Kein offensichtlicher, sondern ein verborgener Zerstörungsprozess, der sich erst deutlich zeigt, wenn er fast nicht mehr umzukehren ist. Dies kann in die Sprache der Zähne folgenderweise übersetzt werden:

Spezifische Symptome unter der Lupe

Neben den Informationen, die uns die Zähne anhand ihrer Stellung und der Lokalisation des Symptoms übermitteln, liefern die Symptome als solche ebenfalls wichtige Details zum Gesamtgeschehen.

Als Zahnärztin habe ich immer wieder feststellen können, dass meine Patienten häufig zu bestimmten Symptomen tendieren. So gibt es Menschen, die eher eine Karies entwickelten als Parodontitis oder Wurzelentzündungen. Selbstverständlich gibt es ebenfalls den umgekehrten Fall, dass Patienten mit ausgeprägter Parodontitis nie Karies bekommen, obwohl die Ernährung und Zahnpflege durchaus für eine Kariesentstehung sprechen. Daneben existieren wiederum Patientenfälle, bei denen bereits ab einem sehr jungen Alter freiliegende Zahnhälse und Erosionen entstehen. Früher

versuchte ich mir solche Beobachtungen mit schulmedizinischen Erklärungsmodellen zu erklären. Heute bietet mir das holistische Betrachten der Symptome ein viel deutlicheres Bild. Im Folgenden werde ich auf die vier wichtigsten Symptome eingehen:

1. Karies
2. Parodontitis
3. Zahnhalsymptomatik
 - a) empfindlicher Zahnhals
 - b) Erosion
4. Wurzel symptomatik
 - a) akutes Absterben nach Karies und Trauma
 - b) schleichendes Absterben nach KFO

1. Karies

Die Zerstörung beginnt in einem kleinen unscheinbaren Bereich an der Außenfläche des Zahnes und geht ins Innere/Verborgene weiter, bis es sich nach großflächiger Ausbreitung der Zerstörung deutlich offenbart. Die Zerstörung läuft sozusagen hinterrücks, im Dunklen ab. Kein offensichtlicher, sondern ein verborgener Zerstörungsprozess, der sich erst deutlich zeigt, wenn er fast nicht mehr umzukehren ist. Dies kann in die Sprache der Zähne folgenderweise übersetzt werden:

- ein Nicht-Stellung-Beziehen
- Selbstaufgabe und Selbstzerstörung hinnehmen und nicht offensiv für sich einstehen
- sich selbst in den Abgründen verlieren
- schwarzes Loch, das keine klare Sicht zulässt
- Fokus verloren

Die Sprache der Zähne ist ein zentraler Bestandteil der Zahnärztlichen Diagnostik. Sie ermöglicht es, die Ursache von Zahnerkrankungen zu erkennen und zu behandeln. Die Sprache der Zähne ist ein zentraler Bestandteil der Zahnärztlichen Diagnostik. Sie ermöglicht es, die Ursache von Zahnerkrankungen zu erkennen und zu behandeln.

Kapitel 4: Holistische Lösungsmöglichkeiten
Holistische Lösungsmöglichkeiten sind ein zentraler Bestandteil der Zahnärztlichen Diagnostik. Sie ermöglichen es, die Ursache von Zahnerkrankungen zu erkennen und zu behandeln. Die Sprache der Zähne ist ein zentraler Bestandteil der Zahnärztlichen Diagnostik. Sie ermöglicht es, die Ursache von Zahnerkrankungen zu erkennen und zu behandeln.

Holistische Lösungsmöglichkeiten sind ein zentraler Bestandteil der Zahnärztlichen Diagnostik. Sie ermöglichen es, die Ursache von Zahnerkrankungen zu erkennen und zu behandeln. Die Sprache der Zähne ist ein zentraler Bestandteil der Zahnärztlichen Diagnostik. Sie ermöglicht es, die Ursache von Zahnerkrankungen zu erkennen und zu behandeln.

Kapitel 4: Holistische Lösungsmöglichkeiten

Mittels der Sprache der Zähne werden unter anderem Blockaden, Disharmonien und Ungleichgewichte auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene ermittelt. Der Sinn einer Analyse liegt im Erkennen und der Bewussterdung des Ist-Zustandes. Erst das bewusste Erkennen macht eine bewusste und zielgerichtete Lösung möglich, um Homöostase, das Gleichgewicht, wiederherzustellen. Jedes lebende System strebt nach Balance und deshalb ist sie das Ziel einer jeden holistischen Therapie. Manchmal ist es in Anbetracht der Vielfalt an ausgleichenden Dysbalancen notwendig, Prioritäten zu setzen.

Damit meine ich, dass entweder der Behandler oder aber der Patient selbst, mittels einer geeigneten Testmöglichkeit bestimmen sollte, welche Blockade oder Disharmonie als Erstes, Zweites oder Drittes gelöst bzw. ausgeglichen werden sollte.

Aber manchmal empfindet der Patient intuitiv selbst, mit welchem Lösungsansatz er oder sie als Erstes beginnen möchte. Viele Wege sind möglich, aber vor allem sollten sie eines sein: individuell gewählt. Ich halte nichts von standardisierten Therapiekonzepten, die alle Menschen nach gleichem *Fahrplan* behandeln. Mein Wunsch ist die Etablierung eines neuen Gesundheitssystems, in dem es viel Zeit für individuelle Beratung und Lösungswegen gibt. Im Bereich der Zahngesundheit hoffe ich langfristig auf die begleitende Analyse mittels Sprache der Zähne, um tatsächlich ein holistisches Behandlungskonzept für Körper, Geist und Seele anzubieten.

Kommen wir nun aber wieder zu den Lösungsmöglichkeiten zurück. Wie gesagt, gibt es unterschiedliche holistische Lösungsansätze, deren Auswahl unbedingt individuell getroffen werden sollte.

Beide Entscheidungen, **Rangfolge der Lösungsansätze**, aber auch das **Lösungsverfahren** an sich, können mit ganzheitlichen Testverfahren ermittelt werden, von denen ich gerne zwei vorstellen möchte, die ich persönlich favorisiere:

- Kinesiologischer Test
- Radiästhesie mit dem Biotensor

Beide sind übliche Verfahren in Praxen ganzheitlich arbeitender Ärzte, Heilpraktiker und Physiotherapeuten, werden allerdings von der Schulmedizin nicht anerkannt. Wie bereits erwähnt wurde, habe ich schon in den 1990er-Jahren auf ganzheitlich zahnmedizinischen Weiterbildungen gelernt, wie der kinesiologische Muskeltest funktioniert, und ihn in meiner Praxis genutzt, um beispielsweise homöopathische Globuli individuell auszuwählen. Später entdeckte ich die Arbeit mit dem Biotensor, der inzwischen mein bevorzugtes Testverfahren darstellt. Es sei erwähnt, dass es weitere Radiästhesie Verfahren gibt, beispielsweise Ruten und Pendel, auf

Wichtig für die Wirkung ist, dass Sie diese Affirmationen mindestens einen Monat lang, **sieben Mal am Tag** laut sprechen oder in Gedanken wiederholen!

Zahn 11: Ich habe Vertrauen in die Urkraft meiner väterlichen Ahnenlinie und erlaube ihr, mir die Rückendeckung und den Halt zu geben, den ich benötige, um mein Leben zu leben.

178

Wichtig für die Wirkung ist, dass Sie diese Affirmationen mindestens einen Monat lang, **sieben Mal am Tag** laut sprechen oder in Gedanken wiederholen!

Zahn 12: Ich habe Vertrauen in die Urkraft meiner väterlichen Ahnenlinie und erlaube ihr, mir die Rückendeckung und den Halt zu geben, den ich benötige, um mein Leben zu leben.

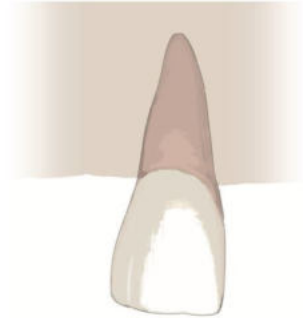
179

Wichtig für die Wirkung ist, dass Sie diese Affirmationen mindestens einen Monat lang, **sieben Mal am Tag** laut sprechen oder in Gedanken wiederholen!

Zahn 13: Ich habe Vertrauen in die Urkraft meiner väterlichen Ahnenlinie und erlaube ihr, mir die Rückendeckung und den Halt zu geben, den ich benötige, um mein Leben zu leben.

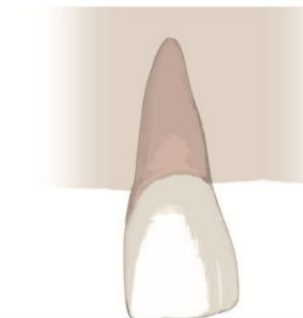
180

Wichtig für die Wirkung ist, dass Sie diese Affirmationen mindestens einen Monat lang, **sieben Mal am Tag** laut sprechen oder in Gedanken wiederholen!



Zahn 11: Ich habe Vertrauen in die Urkraft meiner väterlichen Ahnenlinie und erlaube ihr, mir die Rückendeckung und den Halt zu geben, den ich benötige, um mein Leben zu leben.

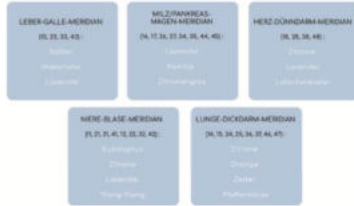
180 | Die Sprache der Zähne





Ätherische Öle mit Wirkung auf spezielle Meridiane und Zahnbereiche

Einige ätherische Öle haben eine positive energetische Wirkung auf einzelne Meridiane und darüber hinaus auch auf bestimmte Zahngruppen. Sie können bei Symptomen an speziellen Zähnen ein entsprechendes ätherisches Öl in einem Diffusor verdampfen lassen.



Timewaver (Radioniksystem)

Ich bezeichne den Timewaver gerne als eine Therapiemethode der Neuen Medizin, da er ausschließlich mit dem Informationsfeld arbeitet, um Diagnostik, aber auch Therapie durchzuführen. Das Informationsfeld wird auch als Quantenfeld bezeichnet.

Der gesamte Kosmos besteht aus einer Art Urenergie, das die Quantenphysik als Quantenfeld bezeichnet. Alte traditionelle und spirituelle Kulturen betrachteten dieses Feld als die Quelle allen Seins und der Schöpfung. Aber um nicht in die Spiritualität abzurutschen und bei wissenschaftlich nachweisbaren Fakten zu bleiben, werfen wir einen kurzen Blick in die Quantenphysik. Einer der Urväter dieser Wissenschaft ist der deutsche Biophysiker Fritz Albert Popp. Seine unermüdete Forschung hat viel Licht ins Dunkel gebracht – im wahren Sinne des Wortes. Bereits vor ihm und schon Ende des 19. Jahrhunderts hatten sich andere renommierte Forscher wie Albert Einstein, Erwin Schrödinger (Schrödingers Katze), Werner Heisenberg und andere mit der Erforschung von Quanten und Photonen beschäftigt, aber meist wenig Anerkennung vonseiten klassischer Physiker erhalten. Die Quantenphysik ist inzwischen eine der am meisten